

Nachhaltiger Tourismus in Georgien

- ▶ **Auftraggeber/Finanzierung:** Hochschule Bremen, DAAD
- ▶ **Zeitraum:** April 2022 – September 2024
- ▶ **Bearbeitung:** Prof. Dr. Rainer Hartmann und Julia Rosdorff M. A.
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Das Projekt „Nachhaltiger Tourismus in Georgien“ findet im Rahmen einer Hochschulkooperation der Hochschule Bremen (HSB) und der Saint Andrews Georgian University (SANGU) statt. Es wird im Rahmen des HSB Master-Studiengangs "Internationaler Studiengang nachhaltige Freizeit- und Tourismusentwicklung" durchgeführt und ist gleichzeitig in ein Promotions-Forschungsprojekt integriert, das bi- und multilaterale Entwicklungsprojekte mit touristischem Fokus in Georgien untersucht. In gemeinsamen Lehr-/Forschungseinheiten mit Studierenden und Dozent*innen der Partnerhochschulen in Deutschland und Georgien geht es um die Erfassung und Analyse der Auswirkungen des Tourismus auf verschiedene Untersuchungsorte in Georgien (2022 Tbilissi, 2023 Stepanzinda). Im Rahmen einer gemeinsamen Feldforschung vor Ort werden von den Studierenden die ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen bzw. Nachhaltigkeitsleistungen des Tourismus in der Zielregion erfasst und beurteilt. Aus den Ergebnissen der Feldforschung werden Handlungsempfehlungen und Marketingstrategien für eine nachhaltige touristische Entwicklung abgeleitet und den touristischen Akteuren im Zielgebiet präsentiert.

Transnationale Beziehungsgestaltung: Diaspora-Tourismus und Pendelmigration - Wirkungen und Effekte der regelmäßigen Mobilität von in Deutschland lebenden Westafrikaner*innen in ihre Heimatländer

- ▶ **Auftraggeber/Finanzierung:** Hochschule Bremen
- ▶ **Zeitraum:** September 2020 – April 2023
- ▶ **Bearbeitung:** Prof. Dr. Rainer Hartmann, Prof. Dr. Antje Krüger
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Der Fokus des Projektes liegt auf der Untersuchung der möglichen positiven Wirkungen und Effekte der Diaspora in westafrikanischen Ländern, wie Überweisungen, Handel und Tourismus, verschiedene Arten von Investitionen, kollektive Überweisungen, den von der Diaspora erleichterten Technologietransfer (Stichwort Digitalisierung) mit dem Fokus auf die touristische Entwicklung sowie damit verbundene Formen transnationaler Beziehungsgestaltung (als Handlungsfeld der sozialen Arbeit). Besonders Länder, denen eine gute Regierungsführung (Good Governance) zugesprochen wird, haben sehr gute Chancen von den finanziellen und Wissenspotenzialen ihrer Diaspora zu profitieren. In Westafrika tun sich hier besonders Senegal und Ghana hervor (vgl. MIF 2019). Sie sollen im Vergleich zu ihren Nachbarländern Gambia, Togo und Benin untersucht werden, um diese vermeintlich höheren Potenziale und landesspezifischen Unterschiede herauszuarbeiten. Feldforschungen fanden 2022 in Gambia und 2023 in Ghana, Togo und Benin statt.
- ▶ **Zielsetzung:** Das Ziel des Forschungsprojektes ist es, anhand von qualitativen Analysen in verschiedenen westafrikanischen Ländern die Bedeutung und die Wirkungen des Diaspora-Tourismus bzw. der transnationalen Beziehungsgestaltung und Pendelmigration von in Deutschland lebenden Westafrikaner*innen auf ihre Heimatländer zu erforschen. Ein Fokus liegt dabei auf der Untersuchung des Entwicklungspotenzials von Tourismusformen, die mit Mitgliedern der Diaspora und ihrem Heimatland in Verbindung stehen (Rainer Hartmann). Ein weiterer Fokus liegt auf der Untersuchung transnationaler Beziehungsgestaltung, über die plurilokale familiäre, ökonomische und soziokulturelle Bindungen gestaltet und aufrechterhalten werden und Re-Migrationsprozesse initiiert werden können (Antje Krueger).

Evaluating tourism interventions in development cooperation

- ▶ **Auftraggeber/Finanzierung:** Hochschule Bremen
- ▶ **Zeitraum:** April 2022 – März 2025
- ▶ **Bearbeitung:** Julia Rosdorff (betreut von Prof. Dr. Rainer Hartmann)
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Erarbeitung einer Dissertation, die durch ein Stipendium von der Hochschule Bremen gefördert wird. Erstbetreuer ist Prof. Dr. Tim Freytag von der Universität Freiburg.

Nachhaltige Entwicklung des Kulturtourismus im internationalen Vergleich

- ▶ **Auftraggeber/Finanzierung:** Hochschule Bremen, DAAD
- ▶ **Zeitraum:** 2009 – 2021
- ▶ **Bearbeitung:** Prof. Dr. Rainer Hartmann, Prof. Dr. Bernd Stecker, Julia Rosdorff M. A. & Studierende des Master-Studiengangs „International Studies of Leisure and Tourism“
- ▶ **Kurzbeschreibung:** In den gemeinsamen Lehr-/Forschungsprojekten mit Studierenden und Dozenten verschiedener Partnerhochschulen geht es um die Erfassung und Analyse der Auswirkungen des Tourismus. Am Beispiel ausgewählter „Hotspots“ werden die ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen bzw. Nachhaltigkeitsleistungen des Tourismus in ausgewählten Zielregionen erfasst und beurteilt. Aus den Ergebnissen der Feldforschung werden Handlungsempfehlungen und Marketingstrategien für eine nachhaltige touristische Entwicklung abgeleitet.
- ▶ Bislang wurden seit 2009 Forschungen auf Malta (2009), in Polen (Danzig 2010), Litauen (Kurische Nehrung 2011 und Vilnius 2012), Rumänien (Sibiu 2013, Bukarest 2014 und Brasov 2015), Kroatien (Zadar 2016, Dubrovnik 2017, Zagreb 2018 und Split 2019) sowie in Deutschland (Bremen 2020, Hannover 2021) durchgeführt.
- ▶ **Publikationen:** Interne Projektberichte und div. Publikationen (vgl. Publikationsliste)

Sustainability Assessment Instrument for City Tourism in Windhoek/Namibia

- ▶ **Auftraggeber/Finanzierung:** City of Windhoek, Freie Hansestadt Bremen, Engagement Global/Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- ▶ **Zeitraum:** Juli – Dezember 2019
- ▶ **Bearbeitung:** Prof. Dr. Rainer Hartmann, Elena Eckert
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Die Stadt Windhoek beabsichtigt, eine Entwicklungs- und Vermarktungsstrategie als nachhaltige Tourismusdestination zu erarbeiten. Ein Teil dieser Strategie ist die Erstellung einer Schnelldiagnose zur Prüfung der aktuellen (Nicht)-Nachhaltigkeit des Tourismussektors. Das Ziel des Projektes ist die Erfassung und Analyse der Auswirkungen des Tourismus in der Stadt sowie die daraus folgende Bewertung des gegenwärtigen Status der nachhaltigen touristischen Entwicklung in Windhoek. Zu diesem Zweck wurde eine touristische Nachhaltigkeitsbilanzierung durchgeführt und aus den Ergebnissen der Felderhebung und Datenauswertung diverse Handlungsempfehlungen abgeleitet.
- ▶ **Publikationen:** Interner Projektbericht, Zeitschrift für Tourismuswissenschaft (2020)

**Absolventenbefragung Internationaler Studiengang Angewandte Freizeitwissenschaft B.A.
sowie International Studies in Leisure and Tourism M.A.**

- ▶ **Auftraggeber/Finanzierung:** Hochschule Bremen
- ▶ **Zeitraum:** Dezember 2019 – Januar 2020 (seit 2014 regelmäßige Befragungen)
- ▶ **Bearbeitung:** Prof. Dr. Rainer Hartmann, Julia Rosdorff (Urvasie Bremer, Marie-Lena Berger)
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Als Update der Untersuchungen von 2014 und 2017 war das Ziel der repräsentativen Erhebung erneut, den Verbleib der ehemaligen Studierenden aus dem Bachelor- und dem Masterstudiengang zu erforschen. Die Erhebung erfolgte anonym, quantitativ und internetgestützt über einen entsprechenden Mailverteiler.
- ▶ **Publikationen:** Interner Projektbericht

**Die Ambivalenz von Kolonialerbe und Tourismus aus der Sicht von Angebot und Nachfrage –
Untersucht am Beispiel der ehemaligen deutschen Kolonien Namibia und Tansania**

- ▶ **Auftraggeber/Finanzierung:** Hochschule Bremen
- ▶ **Zeitraum:** Juni 2018 – Mai 2019
- ▶ **Bearbeitung:** Prof. Dr. Rainer Hartmann
- ▶ **Kurzbeschreibung:** In zahlreichen ehemaligen Kolonien existieren bis heute Kulturerbestätten, die historisch belastet sind und in der Identitätsbildung der postkolonialen Zeit eine ambivalente Rolle spielen. Das gilt auch für die Definition und Vermarktung dieser Länder als touristische Destinationen. Die Einschätzung und Identität der staatlichen Organisationen und die der „bereisten“ Einwohner stimmen dabei häufig nicht überein. Und auch von Seiten der Touristen herrschen sehr unterschiedliche Images der ehemaligen Kolonien vor. Die Ambivalenz stellt sich somit auch als ein Problem der interkulturellen Kommunikation dar. Diese Problematik wird am Beispiel von Namibia und Tansania untersucht.

Das Ziel des Forschungsprojektes ist es, anhand von Analysen des Angebots und der Nachfrage die Ambivalenz des Kolonialerbes und seiner touristischen Inwertsetzung zu hinterfragen. Im Ergebnis soll unter anderem auf der Basis des jeweiligen Stellenwertes der Kolonialerbestätten deren nachhaltige Vermarktung diskutiert werden.
- ▶ **Publikationen:** Interner Projektbericht, Präsentation AKTF Jahrestagung, Publikation im Buch „Tourismus in Afrika“ 2020.

Architektur-Tourismus als Alleinstellungsmerkmal von Städtedestinationen: Analyse der Potenziale der „klassischen Moderne“ im internationalen Vergleich

- ▶ **Auftraggeber/Finanzierung:** Hochschule Bremen
- ▶ **Zeitraum:** Mai – Dezember 2017
- ▶ **Bearbeitung:** Prof. Dr. Rainer Hartmann
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Die Architektur stellt in Form von Gebäuden oder ganzen Ensembles einen der wichtigsten Attraktivitätsfaktoren in Städte-Destination dar. Spektakuläre Architektur besitzt das Potenzial, unbekannte Orte zu neuen touristischen Reisezielen zu machen. Trotzdem ist das Thema Architektur als ein Hauptmotiv des Reisens in der wissenschaftlichen Tourismusforschung bislang kaum bearbeitet worden. Das Ziel der Studie ist es, das Potenzial der „klassischen Moderne“ (u.a. Bauhaus, International Style, Rationalismo) als Attraktivitätsfaktor und mögliches Alleinstellungsmerkmal im Städtetourismus zu erforschen. Dazu soll sowohl die Nachfrageseite als auch das Angebot von Destinationen und Reiseveranstaltern im internationalen Vergleich untersucht werden (u.a. Deutschland, Italien, Frankreich).
- ▶ **Publikationen:** Interner Projektbericht, verschiedene Präsentation und Publikationen (vgl. Liste)